



HEIMATSCHUTZ SCHAFFHAUSEN  
 Postfach  
 8201 Schaffhausen  
[www.heimatschutz-sh.ch](http://www.heimatschutz-sh.ch)

## Jahresbericht 2020

### Vorstandsaktivität

1. Der Heimatschutz hält das Baubewilligungsverfahren aufmerksamer im Auge und reicht bei Bedarf vermehrt Einwendungen / Rekurse ein. Es werden von den Gemeinden vermehrt Bauvorhaben in Ortsbildern von nationaler Bedeutung bewilligt, die Vorgaben der Bauordnungen ungenügend anwenden und zum Teil die Denkmalpflege, wie im NHG definiert, nicht beizugehen.

### Bautätigkeiten

Auch in diesem Vereinsjahr hat sich der Vorstand und die Bauberatung intensiv mit den **Ausschreibungen im Amtsblatt** des Kantons Schaffhausen befasst. So wurden diverse Einwendungen und 2 Rekurse an die Baubehörden eingereicht und auch Anfragen für private Einwendungen fachlich unterstützt.

Nachfolgend eine Auswahl unserer „Hauptgeschäfte“,  
**Rekurse Einwendungen** verbessern die Qualität der Projekte

- Industrieplatz Ost, Hochhäuser, Farbgebung, Materialisierung, Lichtverschmutzung
- Buch, Umbau eines Bauernhauses, Anbau eines Balkons und Treppenhauses
- Stein am Rhein Römerweg, neue Überbauung nicht mit BLN Gebiet kompatibel
- Rabenfluh, Aufzoning von W2 in ZÖBAG
- Osterfingen

Der informelle Dialog und Gedankenaustausch zwischen Heimatschutz und den **Baubehörden** von Stadt und Kanton wurde auch dieses Jahr gepflegt. Diese regelmässigen Zusammenkünfte mit Vertretern des städtischen / kantonalen Hochbauamtes sowie mit den Baureferenten / dem Baudirektor ermöglichen es den Vertretern des Heimatschutzes die sensiblen Fragestellungen direkt im Gespräch mit den Behörden zu thematisieren, z.B.:

- Qualität der Bauausschreibungen
- Qualität der Baugesuchsprüfungen durch die Gemeinden

### Mitgliederbeiträge Spenden

Zur Erinnerung: Von den 70.- Mitgliederbeitrag gehen Fr. 50.- zu Gunsten unsere Sektion und Fr. 20.- an den Schweizer Heimatschutz. Spenden verbleiben beim Schweizer Heimatschutz, ausser sie werden direkt auf unser Postkonto 60 - 165193 - 8 überwiesen

### Personelles

Leider ist unser **Bauberater Richard Gaido**, zuständig für den oberen Kantonsteil, letzten Sommer plötzlich verstorben. Richi hat als langjähriges Vorstandsmitglied und Bauberater den Heimatschutz Schaffhausen in diversen Bauabklärungen engagiert und sachkundig unterstützt. Sein Fachwissen und sein fröhliches Wesen vermissen wir sehr!

Erfreulicherweise konnten wir 3 neue Bauberater zur Unterstützung unseres Bauberaterteams gewinnen

- **Jörg Jucker** hat das Aufgabengebiet von Richi Gaido übernommen, als neuer sehr engagierter Bauberater für den oberen Kantonsteil,
- **Ernst Reich**, Neunkirch, schon früher engagiertes Vorstandsmitglied des Heimatschutzes verstärkt uns seit einem Jahr in der Bauberatung im Klettgau.
- Mit **Daniel Kunz** konnte die Vakanz in Neuhausen am Rheinflall ebenfalls durch eine qualifizierte Fachperson besetzt werden.

## Veranstaltungen

Auch 2020 war mit all den Massnahmen und Vorgaben zur Eindämmung der Covid 19 Pandemie sichtlich für alle aussergewöhnlich. So musste die geplante **Mitgliederversammlung** auf dem Korrespondenzweg abgehalten werden. Veranstaltungen wurden ebenso sistiert bzw. gar nicht erst ausgeschrieben. Der direkte Austausch mit Ausleuchten der aktuellen Anliegen sowie das Gesellige unter den Heimatschützern haben sichtlich allen gefehlt.

## Kulturlandschaften

Unter dem Motto „Oh du schöne Landschaft“ hat sich die Sektion Schaffhausen im Veranstaltungskalender 2020 des Schweizerischen Heimatschutzes für ein Programm im Klettgau eintragen lassen. Aufgrund der gesundheitlichen Rahmenbedingungen wurde dieses auf 2021 verschoben. Ein neues angepasstes Programm für die Region Wilchingen – Osterfingen – Neunkirch ist nun für den **21. August 2021** angedacht.

Die Wanderung ist in der neusten Publikation der Reihe «Heimatschutz unterwegs» im 3. Band: «Durch Stadt und Dorf» Blatt13 «Durch den Schaffhauser Klettgau SH» beschrieben und durch eine Karte dokumentiert. Probieren sie diese Wanderung aus!

**Der Schulthess Gartenpreis** wurde vom Schweizer Heimatschutz dieses Jahr Stadt und Kanton Zürich für die gemeinsame Pflege und Weiterentwicklung der Fluss- und Seeufer in der Stadt Zürich verliehen. Dies weil die vorbildliche Zusammenarbeit Freiräume mit hoher Qualität für Mensch und Natur geschaffen hat. Die Ufer des Zürichsees, der Limmat und der Sihl sind beliebte Naherholungsgebiete der Bevölkerung: Sie laden zum Schwimmen, zum Picknicken, zum Spazieren oder zum Sporttreiben. Die Ufer bieten aber auch Pflanzen und Tieren wichtigen Lebensraum und fördern so die Biodiversität. Schutzmassnahmen gegen Hochwasser dienen schliesslich dafür, dass die manchmal wilden Gewässer das Gebaute nicht bedrohen. In der grössten Stadt der Schweiz ist früh die Erkenntnis gereift, dass Projekte dann erfolgreich sind, wenn sie unterschiedliche Ansprüche, Interessen und Bedürfnisse nicht gegeneinander ausspielen, sondern innovativ miteinander verknüpfen.

Der **Wakkerpreis 2020** ging verdienstvollerweise an die Stadt Baden. Auch hier musste der Rahmen der Festveranstaltung vom 19. September klein gehalten werden. Erhalten hat Baden den Wakkerpreis für kluge Investitionen in öffentliche Freiräume. Die Stadt inspiriere mit ihrer Haltung, seit den 1960er Jahren auf Autos ausgerichtete Strassenräume und Plätze wieder der Bevölkerung zurückzugeben. Und dies obwohl der Verkehr Baden auch heute noch stark prägt – der Schulhausplatz am Eingang der Altstadt ist eine der stärkst befahrenen Kreuzungen der Schweiz.

Herzlichen Dank Ihnen für Ihre sehr geschätzte Verbundenheit!

Die Autorinnen: Katharina E. Müller

Patrizia Pellandini